WK AKTIV PLUS

„Ihr schenkt mir einen Ausflug in meine Kindheit"

Der Ausflug startet im Pflegezentrum Entlisberg und endet mit vielen schönen Erinnerungen im Zoo Zürich.

Wenn die Tage lang, die Begegnungen herzlich und die Freude der Fahrgäste gross ist, dann ist WK AKTIV Plus. Während einer Woche setzte sich der Zivilschutz Dübendorf ganz für die älteren Menschen in der Stadt Zürich ein. Jeweils von 06.30 Uhr morgens bis 18.30 Uhr abends chauffierten insgesamt 21 orange-grün gekleidete Helfer Personen von A nach B. Sei dies vom Spital zurück nach Hause, vom Arzt ins Altersheim oder vom Pflegezentrum in den Zoo. Besonders dieser Ausflug in den Zoo Zürich bleibt nicht nur den Bewohnern des Pflegezentrum Entlisberg, sondern auch den Zivilschützern in bester Erinnerung.

Mit drei Fahrzeugen ging die Reise quer durch die Stadt. Ausgerüstet mit Rollstühlen, warmen Kleidern und guter Laune stand die Gruppe kurz vor elf Uhr beim Haupteingang. Die Safari konnte beginnen! Zuerst besuchten die 8 Bewohner, 4 Betreuer und 6 Zivilschützer das Affenhaus. Das Lachen konnte sich keiner verkneifen, als die Tiere wie wild durch ihr Gehege rannten. Nach einem stärkenden Mittagessen ging die Reise via Pinguinen und Schlangen zu den Kamelen. Eine Dame konnte ihre Freude nicht mehr zurückhalten. Sie lächelte einen Zivilschützer an und sagte mit glänzenden Augen: „Es ist wie früher. Wie in meiner Kindheit. Ihr schenkt mir einen Ausflug in meine Kindheit!" Als die Gruppe dann zu den Elefanten weiterzog, kamen auch die Pfleger ab der Hilfe

des Zivilschutzes ins Schwärmen. „Das Reisen mit euch ist so viel angenehmer und einfacher als mit einem Taxi.“ sagte die leitende Pflegerin. „Man hat dank euch nicht nur fachmännische Fahrer, sondern auch zusätzliche Betreuer. Das schätzen wir sehr. Deshalb buchen wir für alle unsere grösseren Ausflüge den Zivilschutz.“ Aber selbstverständlich standen an diesem Tag nicht die Helfer der ZSO Dübendorf, sondern die Tiere im Fokus. Ganz speziell natürlich der König der Tiere. Das Löwengehege besuchte die Gruppe zum Schluss und hier flossen sogar Freudentränen. Es war wahrlich ein überwältigender Ausflug.

Die tatkräfiten Helfer des Zivilschutzes Dübendorf

Pro Tag fährt der Zivilschutz bis zu 30 Einsätze. Immer im Zweierteam holt der ZSO die Fahrgäste ab und bringt sie zu ihrem nächsten Termin. Bargeld fliesst übrigens keines. Bezahlt wird die Fahrt im Voraus, der Gast übergibt lediglich ein Coupon als Beleg.

Koordiniert werden die Fahrten nicht vom Zivilschutz selbst. Othmar Rüst von Schutz und Rettung Zürich erklärt: „Die städtischen Einrichtungen melden ihre Aufträge bei uns an. Diese werden in der Einsatzleitzentrale am Flughafen Kloten gesammelt und dann dem Zivilschutz weitergegeben.“

Koordiniert werden die Aufträge von Schutz und Rettung Zürich. Die ZSO Dübendorf übernimmt die Personaldisposition

Othmar Rüst arbeitet, quasi als Bindeglied zwischen den beiden Organisationen, in der Fahrzeugbasis in Oerlikon. Von hier aus fahren die Zivilschützer zu ihren Einsätzen. Dass auch eine Gruppe aus Dübendorf hier arbeiten darf, ist übrigens etwas ziemlich aussergewöhnliches. Rüst sagt mit einem lächeln in der Stimme: „Ihr seid schon speziell. Fast jede Woche im Jahr haben wir hier die verschiedensten ZSO’s zu Gast. Aber nur drei davon kommen nicht aus der Stadt Zürich. Es sind dies die Gruppen aus Hombrechtikon, Bachenbülach und eben ihr, aus Dübendorf. Ihr dürft aber gerne bleiben. Bis anhin macht ihr einen wirklich guten Job.“

Es ist ein Job, der den Helfern viel abverlangt. Nicht zwingend physisch, aber psychisch. Die Zivilschützer müssen stets hellwach sein. Wach um die Gefahren der Strasse zu sehen, aber auch wach im Geist um die Fahrgäste so zu nehmen, wie diese es wollen. Einige sitzen minutenlang ruhig auf ihrem Sitz. Andere unterhalten gerne mal den ganzen Bus. Wie diese eine Dame die beim Einsteigen meinte: „Jetzt müssen sie diese Schnalle nur noch anschnallen. Dann gehts los.“ Und spätestens bei solchen Sätzen weiss jeder Helfer, dass er diese Woche ganz sicher nicht umsonst investiert. Man hilft anderen Menschen und erlebt Geschichten, die so nur der WK AKTIV Plus schreiben kann.